



Beschlussvorlage 2021/222	Referat	Bürgermeister
	Abteilung	Abt. 61, Öffentlichkeit/Kultur/Sport
	Verfasser(in)	Bürgermeisterreferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Kultur- und Sportausschuss	06.07.2021	öffentlich

Eichenpflanzung Burgwallstraße 5 zu Ehren von Joseph Beuys

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Herbst 2021 eine Eichenpflanzung am Anwesen Burgwallstraße 5 (ehem. Empfangszentrum Landesausstellung) zu Ehren von Joseph Beuys im Rahmen der Gemeinschaftsaktion des Netzwerks „Stadtkultur“ vorzunehmen und ein kleines Begleitprogramm zu organisieren.

Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung mit der Stiftung DASMAXIMUM ist abzuschließen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Anlässlich des 100. Geburtstags von Joseph Beuys in diesem Jahr finden in bayerischen Städten „Eichenpflanzungen zu Ehren von Joseph Beuys“ statt. Mit diesem Projekt würdigt das Netzwerk „Stadtkultur“ den Künstler und erinnert an das Kunstwerk „7000 Eichen – Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“ in Kassel, das die gesamte Stadt zum Gestaltungsfeld und zu einer „Sozialen Plastik“ werden ließ. Bisher fanden Pflanzungen in Ingolstadt (vor dem Stadtmuseum), in München (Reichenbachplatz) und in Miesbach (Waitzinger Keller) statt.

Die Stadt Friedberg ist Mitglied im bayerischen Städte-Netzwerk und beteiligt sich regelmäßig an gemeinsamen Projekten und Festivals, über die der Ausschuss laufend unterrichtet wird.

Die Kulturabteilung möchte sich an dieser besonderen Gelegenheit gerne beteiligen, zumal ein Friedberger Bürger für den Baum und die zugehörige Stele sein Interesse als Pate bekundet hat und die Finanzierung übernehmen würde.

Als Standort wird das Gelände Burgwallstraße 5 (ehem. Empfangszentrum Landesausstellung) empfohlen. Das ist zweifellos ein prominenter und repräsentativer Standort, an dem sich Baum und Stele (Höhe etwa 1,5 m) an der bestehenden Sitzgruppe gut einfügen (siehe **Anlage 1**). Als Baum wird von der Verwaltung eine sogenannte Zerleiche favorisiert. Diese kleinere Baumart entfaltet sich nicht zu groß und wuchtig und außerdem zieren drei solcher Bäume bereits die südliche Grundstücksgrenze des ehemaligen „Trinkl-Anwesens“ entlang der Burgwallstraße.

Die Verwaltung plant, die Pflanzung mit einem kleinen Rahmenprogramm und didaktisch (evtl. mit Schul-Partnern) zu begleiten.

Zur genaueren Erläuterung einiger Eckpunkte ist folgender Auszug aus dem Kuratoren-Konzept beigefügt (siehe **Anlage 2**).